

# Unser Besucherbergwerk



Klondike am Hühn



Spatbunker



Maschinenpark



Bergbaumuseum



**Führungszeiten** (von April bis Oktober)  
10:30 Uhr, 13:00 Uhr, 14:30 Uhr, 16:00 Uhr

**Bucht direkt eine Führung!**

**Tipp:**  
Informiert Euch zusätzlich  
über unsere Erlebnisangebote!



Eisensteinstraße 91  
98596 Brotterode-Trusetal  
036840/ 81087



Für alle weiteren Informationen  
besuchen Sie uns auf

[www.tourismus.brotterode-trusetal.de](http://www.tourismus.brotterode-trusetal.de)



oder auf

[www.besucherbergwerk-trusetal.de](http://www.besucherbergwerk-trusetal.de)

[visit.brotterode.trusetal](https://www.instagram.com/visit.brotterode.trusetal) [Tourist-Information Brotterode-Trusetal](https://www.facebook.com/Tourist-Information-Brotterode-Trusetal) [www.tourismus.brotterode-trusetal.de](http://www.tourismus.brotterode-trusetal.de)



# Abenteuer im Besucherbergwerk „Hühn“

BBW "Hühn"



## Wusstet ihr, dass ...

... in unserem Bergwerk schon seit dem 16. Jahrhundert Bergbau betrieben wurde.



... in dieser Zeit nicht nur die Männer, sondern auch die ganze Familie und sogar kleine Kinder untertage arbeiten mussten.

... der auf dem Titelbild abgebildete Wagen übertage „Lore“ und untertage „Hunt“ heißt. Mit ihm wurde das abgebaute Erz und Spat befördert.



## ... in unserem Bergwerk hauptsächlich Fluss- und Schwerspat abgebaut wurde?

**Flussspat** ( $\text{CaF}_2$ ) ist das wichtigste und häufigste Fluormineral. Es zählt zu den farbenprächtigsten Mineralien und wird beispielsweise in der Pharmazie oder als Feuerlöschmittel eingesetzt.



**Schwerspat** ( $\text{BaSO}_4$ ) hat eine hohe Dichte von  $4,5\text{g/cm}^3$ . Damit ist es ungefähr doppelt so schwer wie Beton. Er wird in der Farbherstellung aber auch als Kontrastmittel in der Röntgentechnik und als Dämmittel gegen Radioaktivität verwendet.



... im vergangenen Jahrhundert die Hunte von Pferden gezogen wurde, die einmal in den Stollen eingefahren, dort bis zur endgültigen Erschöpfung und Erblindung arbeiten mussten.



... das Bergwerk bis 1991 25% des in der gesamten DDR benötigten Flussspates förderte.

... im Besucherstollen ein Hämatitkristall von 3x2 Metern und über einer Tonne Gewicht zu bewundern ist.

Übrigens stammt das Wort Hämatit aus dem Griechischen und bedeutet Blut.



... der Kumpel Kumpel heißt, weil Bergmänner immer zu zweit im Stollen arbeiteten und einer dem anderen sein Leben anvertraute - echte Kumpels eben.



## ... wir Teil des UNESCO Global Geoparks sind?

Der Geologie- und Bergbaulehrpfad Trusetal gibt einen faszinierenden Einblick in die Bergbaugeschichte der Region.

Der Lehrpfad führt am Trusetaler Wasserfall vorbei, bei dem das Wasser aus drei Kaskaden über eine Felswand aus Porphyr und Granit 85 Meter in die Tiefe stürzt.



**Tipp:** Stärkt Euch im Café „Wintersport“!



Auch der Wallenburger Turm liegt direkt am Trusetaler Bergbaulehrpfad. Er war Teil einer großen Schutzburg, die den Handelsweg der Erz Händler beschützte.

Wandert auf den Spuren der Bergmänner entlang des überregionalen Bergbaulehrpfades!



Im Besucherbergwerk „Hühn“ liegen in 128m Tiefe die Stollen, in denen bis 1991 Fluss- und Schwerspat abgebaut wurde. Heute fahren unsere Besucher mit der Grubenbahn ein.

